

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
 - 2.1 Wahl des/ der Ausschussvorsitzenden
 - 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen
 - 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
 - 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen-keine
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Volkswerft sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft eröffnet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl des/ der Ausschussvorsitzenden

Der 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft, Herr Thomas Schulz, bittet um Vorschläge zur Wahl der/ des Ausschussvorsitzenden.

Herr Grundke schlägt Herrn Sebastian Lange vor.

Herr Schulz lässt über den Vorschlag abstimmen:

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Herr Sebastian Lange gewählt.

Herr Lange nimmt die Wahl an.

Der 1. Stellvertreter des Präsidenten der Bürgerschaft verpflichtet Herrn Lange gemäß § 28 Abs. 2 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) als sachkundigen Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Volkswerft. Darüber hinaus verweist er auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 23 Abs. 6 KV M-V hinsichtlich der nichtöffentlichen Angelegenheiten.

zu 2.2 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen

Herr Lange verpflichtet Herrn Heiko Werner, Herrn Achim Stuhr, Herrn Jörg Schulz, Herrn Michael Lietz, Frau Kerstin Friesenhahn und Herrn Dirk Fritsche gemäß § 28 Abs. 2 KV M-V als sachkundige Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung der Aufgaben im Ausschuss für Volkswerft. Er verweist insbesondere auf die Verschwiegenheitspflicht gemäß § 23 Abs. 6 KV M-V hinsichtlich der nichtöffentlichen Angelegenheiten.

zu 2.3 Wahl der 1. Stellvertreterin/des 1. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Lange bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertreterin/ des 1. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden. Er selbst schlägt Herrn Torsten Grundke vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Herr Lange lässt über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist Herr Torsten Grundke zum 1. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden gewählt.

Herr Grundke nimmt die Wahl an.

zu 2.4 Wahl der 2. Stellvertreterin/des 2. Stellvertreters der/des Ausschussvorsitzenden

Herr Sebastian Lange bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertreterin/ des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden.

Herr Schulz schlägt Herrn Michael Philippen vor.

Herr Lange fügt an, dass Herr Philippen nicht persönlich anwesend ist, im Vorfeld der Sitzung jedoch sein Einverständnis erteilt hat.

Herr Lange bringt den Vorschlag zur Abstimmung:

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Philippen ist damit zum 2. Stellvertreter des Ausschussvorsitzenden gewählt.

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen-keine

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Aktueller Sachstand Vermietung / Verpachtung des maritimen Industrie- und Gewerbeparks Volkswerft

Der Oberbürgermeister erläutert, dass der Wegfall von Fosen ein Einschnitt auf dem maritimen Industrie- und Gewerbepark darstellt. Jedoch betont er, dass es eine breite Anzahl an Unternehmen (insgesamt 20 weitere Pächter) auf dem Gelände gibt.

Herr Dr. Raith geht auf die allgemeine Verpachtung auf dem Gelände ein. Hinsichtlich der Steamergy Stralsund GmbH teilt er mit, dass sich diese gut entwickelt. Die Steamergy Stralsund GmbH hat die Stralsunder Betriebsstätte der ehemals Richter Rohrleitungsbau GmbH in der Rostocker Chaussee übernommen. Alle Mitarbeiter des ehemaligen Zulieferers der Werft werden übernommen.

Ein weiterer Pachtvertrag konnte mit Strela Shiprepair GmbH und der Maschinen- und Armaturenwerkstatt Ludmin GmbH geschlossen werden. Gemeinsam werden sie als Pächter Ende Oktober/ November den Betrieb aufnehmen.

Die Kantine am Standort wird gegenwärtig durch den IB-Küchenbetrieb saniert und die Produktion wird voraussichtlich Anfang November beginnen. Mit der zentralen Essensversorgung wird das Gelände eine weitere Qualitätsverbesserung generieren.

Auf die Nachfrage von Frau Friesenhahn erörtert Herr Dr. Raith, dass der IB eine Ausgliederung des Küchenbetriebes zum 01.01.2025 anvisiert. Fortan wird die Kantine auf dem Werftgelände als „Stralsunder Küchenbetrieb“ geführt, jedoch mit gleichbleibender Leitung und dem Stammpersonal.

Herr Dr. Raith berichtet von unzähligen Verhandlungen mit Fosen sowie von den Bemühungen der Hansestadt Stralsund. Unter anderem hat die Hansestadt Stralsund die Anpachtung einer kleineren Fläche angeboten, da bereits im Vorfeld ein Missverhältnis zwischen dem Arbeitsvolumen und der angepachteten Fläche von Fosen auf Fachebene erkennbar war.

Herr Dr. Raith informiert, dass nach der veröffentlichten Pressemitteilung signifikantes Interesse an der Fläche bekundet wurde, was in Kombination mit dem Zustand der Fläche eine gute Ausgangslage für die Nachverpachtung darstellt.

Außerdem werden Vertreter der Hansestadt Stralsund die Fläche bei der diesjährigen Schiffbaumesse (SMM 2024) aktiv vermarkten.

Der Oberbürgermeister gibt den Hinweis, dass der Insolvenzverwaltung von Fosen sämtliche Unterlagen umgehend übermittelt wurden, sodass ein sofortiges Weiterarbeiten möglich war.

Herr Dr.-Ing. Badrow berichtet über das positive Feedback, welches mit den Arbeiten an der Stubnitz generiert wurde. Die aktuellen Planungen sehen das erneute Einkehren der Stubnitz im Jahre 2025 vor, wo das Schiff auch für Partys zur Verfügung stehen soll.

Hinsichtlich der Schiffbaumesse ergänzt der Oberbürgermeister, dass in den Terminen mit den Interessenten der Fokus aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage kurz- und mittelfristig auf Projektgeschäfte gerichtet werden soll.

Herr Lange spricht sich für den primären Erhalt der Arbeitsplätze von Fosen aus.

Auf die Nachfrage von Herrn Werner merkt Herr Dr. Raith an, dass sich Ekato zum gegenwärtigen Zeitpunkt vollumfänglich im gesetzten Zeitplan befindet.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf vorliegt.

zu 5 Verschiedenes

Frau Friesenhahn erkundigt sich nach der Prüfung möglicher Geschäftsmodelle für den maritimen Industrie- und Gewerbebereich.

Der Oberbürgermeister geht auf den äußerst komplexen Prozess ein. Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten wird die Nachverpachtung und die Umsatzsicherung priorisiert. Demnach ist die Klärung der Gesellschaftsform zweitrangig. Der Oberbürgermeister verdeutlicht, dass eine Gesellschaftsform ausgewählt werden sollte, welche erhebliche Vorteile zur jetzigen Situation bringt.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und beendet die Sitzung des Ausschusses Volkswert.

gez. Sebastian Lange
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung